

FINANZPLAN 2005 - 2008

BERICHT UND ANTRAG DER ERWEITERTEN STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

VOM 22. NOVEMBER 2004

Sehr geehrter Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Die erweiterte Staatswirtschaftskommission (Stawiko) hat diese Vorlage an der Sitzung vom 22. November 2004 beraten. Für Fachauskünfte standen uns Werner Pfaffhauser, Leiter der Finanzverwaltung und Martin Billeter, Leiter der Finanzkontrolle zur Verfügung. Finanzdirektor Peter Hegglin nimmt an allen Sitzungen der Stawiko von Amtes wegen teil. Wir unterbreiten Ihnen hiermit unseren Bericht und Antrag.

Das erste Jahr des Finanzplanes entspricht dem Budget 2005. Wir verweisen dazu auf unseren heutigen Bericht Nr. 1279.1 - 11591.

Die erweiterte Stawiko verdankt die Überarbeitung der Berichterstattung. Das Zahlenwerk ist auf vier wesentliche Tabellen reduziert worden und der Textteil enthält gegenüber früher aussagekräftigere Informationen. Insbesondere schätzen wir die in **Kapitel 3** angestellten Vergleiche mit den strategischen Vorgaben und die Hinweise zu wesentlichen kantonalen und nationalen Projekten und Programmen. Stawiko und Kantonsrat werden damit in kurzer und übersichtlicher Form informiert, wie einschneidende Projekte wie NFA, ZFA und die Wachstumsabschwächungen zahlenmässig in die Finanzplanung einfließen und wie sich damit die finanzielle Lage des Kantons im Planungszeitraum verändern wird. Wir stellen gerne fest, dass der Finanzplan – ausgehend vom Budget und in Ergänzung zur aktualisierten Finanzstrategie – zu einem Führungsinstrument ausgebaut worden ist.

Innerhalb der Detailinformationen in **Kapitel 4** zeigt die Regierung auf Seite 11 transparent auf, wie sich die Stellen ausserhalb der **Personalplafonierung**

zusammensetzen. Diese Information ist auch wichtig im Zusammenhang mit dem Kantonsratsbeschluss betreffend Bewilligung von Personalstellen in den Jahren 2005 - 2008 (siehe dazu auch unseren heutigen Bericht Nr. 1255.3 - 11606).

Beim **Sachaufwand** ist klar ersichtlich, welche Beträge der Kanton in den nationalen Finanzausgleich zahlt. Im Jahr 2008 ist hier die NFA-Mehrbelastung von 121.4 Mio. Franken eingesetzt. Der beeinflussbare Sachaufwand wächst im Planungszeitraum nur moderat an.

Ebenfalls hilfreich ist die Aufteilung des **Abschreibungsaufwandes** auf Seite 12 in «Strassenbau» und «andere». Bedingt insbesondere durch die grossen Investitionsprojekte wie Nordzufahrt, Zentralspital und Pflegezentrum bewegen sich die Abschreibungen auf sehr hohem Niveau.

Bei den Ertragspositionen wird bei den **Steuererträgen** damit gerechnet, dass die strategische Vorgabe von durchschnittlich 4.1% pro Jahr erreicht werden kann.

Die **Investitionen** sind im ganzen Planungszeitraum hoch, ganz besonders in den Jahren 2006 und 2007. Die Aufteilung der geplanten Jahrest ranchen auf die einzelnen Projekte ist aus Tabelle 2 ersichtlich.

Mit Besorgnis muss vom tiefen **Selbstfinanzierungsgrad** im Jahr 2008 Kenntnis genommen werden, ebenso von der Tatsache, dass dann das freie Eigenkapital wohl aufgebraucht sein und ein **Bilanzfehlbetrag** ausgewiesen werden wird.

Wir weisen darauf hin, dass die Regierung einerseits sämtliche bekannten Mehrbelastungen eingeplant hat, andererseits jedoch ganz bewusst noch keine Steuererhöhungen vorsieht. In **Kapitel 5** wird erwähnt, dass der Regierungsrat weiterhin konsequent die Massnahmen gemäss der aktualisierten Finanzstrategie umsetzen wird, was von der erweiterten Stawiko begrüsst und unterstützt wird. Auch der Kantonsrat wird gefordert sein, die regierungsrätlichen Anstrengungen zu würdigen und mit zu tragen. Im Weiteren wird ausgeführt, dass wohl im Jahr 2008 auf die vorhandenen Reserven zurückgegriffen werden müsse, um die Auswirkungen der NFA-Mehrbelastung abzufedern. Mit Interesse erwarten wir die diesbezüglichen Berechnungen, die für den nächsten Finanzplan in Aussicht gestellt werden.

Gestützt auf diesen Bericht **b e a n t r a g e n** wir Ihnen,

den Finanzplan 2005 - 2008 (Vorlage Nr. 1275.1 - 11583)
zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 22. November 2004

Mit vorzüglicher Hochachtung

IM NAMEN DER ERWEITERTEN
STAATSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Der Präsident: Peter Dür